

Uradr Kundschaftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 44.

Samstag den 31. Oktober 1846.

8. Jahrgang.

Im Musik-Conservatoriums-Local
wird Sonntag den 8. November, Vormittags 10 Uhr,
eine General-Versammlung abgehalten, zu welcher alle
p. t. Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Einem hochverehrten Publikum
empfiehlt sich Gefertigter mit einer Auswahl echter
Gold- und Silberarbeiten nach neuester Façon; macht
im Einkauf, Verkauf und Tausch das möglichst Billige.

Joseph Herz,
Gold- und Silberarbeiter,
auf dem Hauptplatz, im Gallini'schen Hause.

ANNONCE.

Gefertigter zeigt hiemit an, daß er von nun an
während der Marktzeit nicht mehr, wie bisher, in das
Baron Forray'sche Haus übersiedelt, sondern sein Ver-
kaufs-Local für immer in dem, von ihm seit mehren
Jahren bewohnten Gewölbe im Domjan'schen Hause,
nächst dem sogenannten König'schen Kaffeehause, sich
befindet, und empfiehlt zugleich sein bestaffirtes La-
ger in Juwelen, Gold- und Silber-Arbeiten.

M. Brüll,
Juwelen-, Gold- und Silber-Arbeiter.

Fr. Adalb. Swoboda,

Bürger und Handelsmann aus Wien,
empfiehlt sich achtungsvoll mit seinem gut sortirten La-
ger in Juwelen, Gold- und Silber-Galanterie-Waaren,
Uhren, echten Granaten, Korallen, Diamanten in Kör-
nern, nebst einer Auswahl echt silberplattirten, wie auch
aus Bronze, Perlmutter, Elfenbein, Eisen, Stahl,
Holz und Leder gearbeiteten Galanterie-Gegegenständen.

Hat während der Marktzeit seine Verschleißhütte zu
Urad in der Haupt-, oder sogenannten Stadthausgasse.

Tuchwaaren-Lager.

Von der Tuchniederlage
der Gebrüder Sarlehner aus Pesth,
ist so eben in Urad angekommen: eine besonders schöne
Auswahl von Tüchern, Tüffel, schwarze Toss-
kings, die neuesten Muster von Herbst- und Win-
ter-Hosenstoffen, dann Wattermoull auf
Damenmäntel von der billigsten bis zur feinsten
Sorte, zu auffallend niedrigen Preisen. Das Verkaufs-
local befindet sich in der Schütte des Herrn Ladislaus
Koszgleba, dem Rathhause gegenüber.

Ladislaus Koszgleba

aus Pesth,

Wainnergasse, unter dem Schilde: „zur Hofdame“
empfiehlt gegenwärtigen Uradr Markt eine große Auswahl
von fertigen Damen- Seiden-Mantill's, Fas-
bella's und Salon-Mantill's, ferner: eine große Aus-
wahl von echter Numburger Leinwand, von der minde-
sten bis zur feinsten Sorte.

Erster Marktbesuch!

Opolczer & Seeling

empfehlen ihr Fabrikslager
in allen Gattungen weißen und schwarzen Spitzen,
glatten und façonirten Tullkanglaiz, Sticks,
reien, als: Krägen, Modesties, Sacktücher,
Kleider u., nebst anderen in dieses Fach einschlas-
senden Artikeln, zu den billigst festgesetzten Fabriks-
Preisen.

Die Niederlage befindet sich im Rathhausgebäude,
neben den Herren Mariantsik und Fröhlich.

Johann Krajcsovics

aus Pesth

empfiehlt diesmal ein großartig schönes
Modewaaren-Lager

für Damen und Herren,
und bittet um geneigten Zuspruch
für Herbst- und Winter-Kleider-Stoffe,
als besonders billig und neu.

$\frac{1}{4}$ breite Cachemire, glatt, sag, et Ombre 1 fl., 1 fl.
12 kr., 1 fl. 20 kr. pr. Elle. Schafwoll-Mohair et
Orleans von 1 fl. auf 30 und 36 kr.; wattirt 40 und
48 kr.; $\frac{1}{8}$ breite Schafwoll-Satins, Pelka, Boston,
Dublin's auf 20, 22, 24, von 40 kr. im Preis pr.
Elle gemäßig.

Als empfehlenswerth dürften diesmal erscheinen:
Mousseline de Laine, et Pour de Laine-Kleider 2,
3, 4, 5 bis 6 fl.; Damen-Cachemir de Laine 12, 14
fl.; Mäntel-Stoffe in Watmoul, von Drapp-Zephyr,
und sonstige Fantasie-Zeuge; desgleichen als anerkannt
billig

von Seiden-Zeugen:

Gros de Naples, glatt, gestreift und quadrillirt 45,
48, 50 kr. pr. Elle; Halb Groisgren et façonne Modes
Seiden-Zeuge 45 kr., 1 fl.; Groisgren et Gros

1/2 Afric 1 fl. 15 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 40 kr.; 3/8 breite Mailänder Signoria-Stoffe 2 fl., 2 fl. 42 kr. pr. Elle. Plusch und Seiden-Sammet; neueste gedruckte Foulard-Kleider, Halb-Foulard-Kleider, letztere von 12 fl. auf 4, 5, 6 fl. herabgesetzt.

Gedruckte Percale

in Fabriks-Preisen zu 6, 7, 8, 9 und 10 kr.; gedruckte Cambriz 12, 15 kr.; gedruckte Mousseline et Batiste zu 12, 15, 20, 24 kr.; Zwirn-Balsorien 24, 30 kr. pr. Elle.

Shawl und Shawl-Lücheln,

die nebst sonstigen, gedruckten und eingearbeiteten Herbst- und Winter-Lücheln, ebenfalls zu Fabriks-Preisen verkauft werden; ferner wäre

als auffallend billig nicht zu übersehen:

Gestickte Batist-Damen-Sack-Lücheln 1 fl., 1 fl. 12 kr., 1 fl. 20 kr. pr. Stück; neueste Plusch- und Sammt-Knüpfl-Lücheln 1 fl., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 30 kr.; Schafwoll-Abd-el-Kader-Bajadeure 2 fl. 12 kr., 2 fl. 30 kr., 3 fl., 5 fl.; dann viel Schönes von Seiden-Echarpen, Mantils, Voils, &c.

Möbel- und Vorhäng-Zeuge

sind in großer Auswahl vorhanden; von gedruckten Poils Garn- und Schafwoll-Damaste 10, 12, 20, 30, 48, 54 kr., und 3/8 Halb-Seiden-Möbel; endlich

für Herren:

Winter-Schafwoll-Hosenzeuge 4, 5 fl.; Winter-Siletz, Halsbinden, Foulard-Sacktücheln &c.

Die Verkaufshütte ist am Markt-Platz, unter obiger Firma.

In Pesth: Großen Bruckgasse, im Theater-Gebäude.

Joseph Ködlig

aus Temeswar,

Verfertiger aller Gattungen Blech- und Holz-Blas-Instrumente, und Erfinder des

„Euphonium“

empfehlte sich mit seinem wohlaffortirten Waarenlager, worunter vorzügliche chromatische Waldhörner, Maschin-Trompeten, Flügelhörner, Baritons, Cornets u. s. w., so wie auch Holz-Blas-Instrumente in allen Tonarten zur beliebigen Auswahl; übernimmt zugleich auch die Reparaturen aller derlei schadhafte Instrumente, für deren prompte Herstellung er bürgt. Auch empfiehlt er seine Streich-Instrumente, als: Violinen, Gitarren, Violoncellen u. s. w., die er aus den vorzüglichsten Werkstätten bezieht.

Hat seine Hütte auf dem Marktplatz, vis à vis dem Probst'schen Hause.

Herrman Goldner,

Herrenkleider-Verfertiger aus Pesth,

gibt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er sich von dem gemeinschaftlichen Geschäft seines Vaters getrennt, schon während des gegenwärtigen Marktes, seine Kleider-Niederlage im Baron Ferrary'schen Hause haben wird, wo alle Gattungen Herrenkleider nach dem neuesten Geschmack und um die billigsten Preise zu bekommen sind.

Die Haupt-Niederlage

der k. k. privilegirten

Porzellan-Fabrik

in Elbogen bei Carlsbad in Böhmen,

befindet sich gegenwärtigen Markt auf dem Marktplatz in der Rathhaus-Gasse, in eigener Hütte, und empfiehlt einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und gesammten verehrten Publikum

ein reich sortirtes Porzellan-Lager,

bestehend aus zusammengestellten Tafel-, Thee- und Kaffee-Servicen, dann einzelnen Tassen, Dessert-Tellern, Blumen-Wasen, Toiletts- und allerlei vielen Galanterie-Gegenständen in neuester Form, nach dem allgemein beliebten Rococo- und Renaissance-Style.

Nachdem die Preise dieser echten Porzellan-Geschirre neuester Zeit der Art billig gestellt sind, daß sie gegen mindere Zeuguisse um einen leicht erhöhten Preis zu erkauft sind, so sieht benannte Niederlage einem sehr zahlreichen Zuspruch entgegen.

Angekaufte Waaren werden auch allda bestens verpackt.

C. Enderes & Comp.

aus Pesth,

empfehlen während gegenwärtigen Markt hier ihr gut assortirtes Lager von echten

Ausländer-Cigarren.

Das Lager befindet sich in der k. k. privil. Elbogner Porzellan-Fabrik's-Niederlage auf dem Marktplatz, Rathhausgasse, in eigener Hütte.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Arab,

im Baron Ferrary'schen Hause,

unter dem Schilde:

„zur Mendeluhre“,

empfehlte eine besondere Auswahl von Ancr- und Cylinder-Taschenuhren beliebiger Größe, für Herren und Damen, so wie auch alle andere Gattungen Taschens-, Stoffs-, Reises-, Pendel- und Bilder-Uhren mit Spielwerk, Landschaften und Rococo-Plondelrahmen, alles regulirt und approbirt; eben so werden alte Uhren gegen neue billigt eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und sowohl für Verkauf als Reparatur garantiert.

Die Verkaufshütte ist nicht mehr vis à vis von seinem Gewölbe, sondern für beständig um 3 Hütten aufwärts, gegenüber von der im Gantner'schen Hause befindlichen Möbel-Niederlage.

Antalie Meltzl,

aus Kesmark in Zipfen,

empfehlte sich bei ihrem ersten Erscheinen auf dem Krader Markt mit einer großen Auswahl verschiedener Gattung Eperjeser Leinwand, nebst Zwirn- Tischzeuge, Handtücher, Bettzeuge u. zu billigen Preisen.

CS Hat ihre Hütte auf dem Marktplatz, vom Vaa'schen Kaffeehause die erste Gasse rechts.

Johann Ziegler,



Meerscham- Pfeifenschneider
vormals in Wien,
hat nun für beständig sein Gewölb
in der Königsgasse zum guten Hirten
Nr. 581 in Pesth,
(und hat auch ein Verkauf-Local im
Gebäude des deutschen Theaters, ge-
genüber dem Hotel zum König
von Ungarn)

empfehlte sich im gegenwärtigen Krader Markte mit allen Sorten

Meerscham- und Holz-Pfeifen

mit Meerscham gefüllt, bester Qualität.

Für die Echtheit und Solidität der Waare als eigenes Fabrikat, wird garantirt.

Hat sein Verschleiß-Local in der Markthütte des Herrn Uhrmachers Anton Kenrath.

In der Spezerei- und Material-Handlung

„zum schwarzen Hund“

in Krad,

ist frisch angekommen: echter Omenthaler, Groyer und Liptauer Käse, ferner: Wiener Milly, Pesther Pannonias, Lemeswarer Rádor- und echte Hermannstädter Unschlitt-Kerzen.

Zugleich empfehle er sein bedeutendes Lager von gut abgelegenen In- und Ausländer-Eigarren, so wie alle andere Artikel, besonders Zucker und Kaffee, zu den billigsten Preisen. Die Markthütte ist vom Herrn Math. Probst'schen Hause gegenüber unter obiger Firma.

Schon

Samstag den 21. November l. J.

ist unwiderzuehlich die Hauptziehung der schönen Güter
Myczkowce, Zwierzyn und

Bereznica nizna

in Galizien, mit 28,850 Treffern,
wovon in großer Anzahl und zu sehr billigen Preisen,
sowohl einzeln als in größeren Partien, Lose zu haben
sind in der Schreibstube des

J. B. Daurer,

5 Lerchengasse Nr. 440, im eigenen Hause, 1. Stock.

In der Spezerei-Waaren-Handlung

Joseph Schwesfer

unter dem Schilde:

„Zum Einhorn“

ist von besonders guter Qualität echter Liptauer, Groyer- und Tyroler-Alpen-Käse, so wie auch frische Häringe angekommen. Zugleich empfehle er eine Auswahl von feinem Kaffee und Zucker zu den billigsten Preisen.

Lokal-Veränderung.

Der Gefertigte gibt sich hiemit die Ehre, einem hochverehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine seit langen Jahren in der Schöbengasse, unter dem Schilde:

„zum goldenen Hirschen“

bestehende Material-, Spezerei- und Farbwaren-Handlung auf den Hauptplatz, in das Peter Fruschaf'sche Haus verlegt habe.

Zugleich empfehle er sein bestaffirtes Lager in allen Gattungen Material-, Spezerei- und Farbwaren zu den billigsten Preisen, und hauptsächlich Zucker à 1 fl. — 1 fl. 3 kr., den feinen à 1 fl. 6 kr.; Kaffee von 54 kr. bis zu 1 fl. 42 kr. W. W. den feinsten, und Stearin-Kerzen bester Gattung à 37 kr. E. W. pr. Pfund.

Lazar Hirschl.

Gasthaus-Gröffnungs-Anzeige.

Unterzeichneter nimmt sich die ehrsüchtige Freiheit, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er das in der Bischofsgasse, im Tengg'schen Hause neu eingerichtete, und mit allen Bequemlichkeiten versehene Gasthaus übernommen hat, wo Früh, zu Mittag und Abends, sowohl im Hause als über die Gasse, mit geschmackvollen Speisen und echten Getränken gedient, und überhaupt das Bestreben dahin gerichtet sein wird, durch prompte und reinliche Bedienung, wie auch durch Billigkeit sich das Wohlwollen eines verehrungswürdigen Publikums zu erwerben; weswegen um geneigten Zuspruch bittet

unterthänigster
Johann Weking,
Gastwirth.

In der J. Beichel'schen Buchdruckerei

in Krad ist zu haben:

Gemeinnütziger und erheiternder

Volks- und Haus-Kalender

für Banat.

Zum Gebrauche für Katholiken, Evangelische, Griechen und Israeliten.

Auf das Gemein-Jahr 1847.

Preis 10 kr. E. W.

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel,

ist stündlich zu verlassen, wobei auch Kost und übrige Verpflegung zu bekommen. Auskunft wird in der Reichel'schen Buchdruckerei ertheilt.

Zu vermieten.

In der Herrngasse, im Raupert'schen Hause Nr. 311, ist eine Kellerwohnung mit 2 Zimmer und Küche, stündlich zu vergeben. Näheres bei der Hauseigentümerin, wo auch zwei Mädchen oder Schulknaaben in Kost und Wohnung aufgenommen werden.

Wohnung zu vergeben.

Drei bis vier Zimmer und Küche sammt Stallung oder auch ohne dieser, sind stündlich zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer Anton v. Glaz.

Hutweiden zu verpachten.

Auf der Nagy-Iratoser Pusta des Baron Forray sind 500 Joch Wiesen vom 1. November l. J. an, zur Hutweide in Pacht zu geben. Näheres bei dem Officiolate zu Nagy-Iratos.

Haus = Verkauf.

Das in der Radnaerstraße, unter Nr. 167 bestehende Szakadati'sche Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst im Hause.

Haus = Verkauf.

Das in der Vorstadt Schega zum „grünen Baum“ benannte Haus mit 3 Zimmern, Küche, großen Keller und Boden, dann einem Flächenraum von 1525 Quadrat-Klaftern bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Frau Julianna v. Stud, in der Schlangengasse, im Wallaschel'schen Hause Nr. 253.

Weinreben zu verkaufen.

Gefertigter hat in seiner Rebschule zu Gyrol mehrer Tausend veredelte Weinreben zu verkaufen, die er den Weinbauern um nachspezifizirten billigen Preis darbietet, als:

Jerusalemmer rolhe und schwarze Muskateller, beide reichhaltig, ein Stück zu . . . 3 kr. C. M.
 Formind, ein Stück 2 . . .
 Griechische weiße Rebe, ein Stück zu 3 . . .
 Bemurzelte Rebe von den obbenannten Sorten, ein Stück 15 kr. C. M.

Joseph Huba.

Weine zu verkaufen.

20 Eimer Ausbruch von 1839, 1841 und 1844, auch eimerweis, Maschlach, stoßsüßer rolher von 1846, süßgekochter, Bakator, weiße Lischweine, und Schilster von mehren Jahren, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Kapellengasse Nr. 328.

Wein-Verkaufs-Anzeige.

Zu Neu-Urad sind bei Michael Schaf mehrer Eimer Gyroler raitischer Wermuth, dann rolhe und weiße Weine zu verkaufen.

Guter Weinessig

ist sowohl Halbes als Eimerweis zu haben in der Schlangengasse Nr. 254 bei

Andreas Gomischek.

3 Stück zweijährige Stiere

von reiner Schweizer-Race, sind in loco Mezöhegyes aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber zu erfragen beim Fleischbantz-Arendator daselbst.

Eine Wattamaschine

in gutem Stande, ist mit oder ohne Requisitionen um möglichst billigste Preise zu verkaufen bei

Johann Horger,

Wattamacher, in der Waldgasse Nr. 373.

Brennholz.

Gefertigter hat hier am Maroschuser Buchenholz, die Klafter sammt Zufuhr ins Haus à 13 fl. W. W. zu verkaufen; worauf man den Zettel in der Schlangengasse, im eigenen Hause Nr. 262 erhält.

Alexius Popowitsch.

Nr. 2479. Kundmachung.

Die diesbezirkigen Holzschläge werden an folgenden Tagen gegen gleich bare Bezahlung an Ort und Stelle, vom 1. November 1846 angefangen, verwerthet, und zwar:

- a) Der auf 4035 fl. 16 kr. C. M. geschätzte Canlaer-Schlag, tagtäglich im Försters-Quartier, nach einzeln numerirten Stämmen, vom 1. November 1846 angefangen.
- b) Der Magyar-Pécskaer, Geduscher-Schlag von 1926 fl. 42 kr. C. M., alle Montage.
- c) Der O-Pécskaer Tersetyer auf 1776 fl. 32 kr. C. M. geschätzte Han, alle Donnerstage.
- d) Der O-Pécskaer popiner von 112 fl. 34 kr. C. M., alle Freitage.
- e) Der Apáthfalwaer-Schlag Kis-Kurutz von 956 fl. 23 kr. C. M., am 16. November 1846.
- f) Der Apáthfalwaer-Schlag Nagy-Kurutz von 127 fl. 44 kr. C. M., am 17. November 1846.
- g) Der Csanáder Bekauer-Schlag von 532 fl. 11 kr. C. M. am 18. November 1846.

Pr. königl. Kam.-Verwalteramt,
 Pécska den 21. Oktober 1846.

Frucht-Lieferungs-Vicitation.

Auf höhere Anordnung wird bei dem Facketer königl. Kameral-Verwalteramte am 13. November l. J. in der Amts-Kanzlei eine Minuendo-Vicitation wegen Lieferung von 1720 Presburger Meßen Halbfucht abgehalten.

Die Einlieferung hat in drei Terminen, und zwar: mit 15. Dezember 1846 das erste Drittel mit 573 $\frac{1}{3}$ Miegen, das zweite ebenfalls mit 573 $\frac{1}{3}$ Miegen mit 15. Februar 1847, das dritte gleichfalls mit 573 $\frac{1}{3}$ Miegen am 15. Mai 1847 zu geschehen; und die zu liefernden Halbfrüchte müssen durchaus von guter und getrockneter Qualität, und gehörig gereinigt in dem hiesigen Amts-Verhältnisse, kernreich gemessen, übergeben werden.

Lieferungslustige wollen daher zu dieser Minuendos Versteigerung, mit dem nöthigen Neugelde versehen, sich einfinden. Sacbet am 21. Oktober 1846.

Nr. 912. Bauten-Vicitations-Anzeige.

In der königl. Religionsfonds-Herrschaft Nagy-Köveress sollen zu Folge hochblbl. königl. ungarischer Statthaltereiverordnungen Nr. 12324 und 29505, im Jahre 1847 folgende Bauten aufgeführt werden, als:

1. Im Bad-Orte Buziás, ein stechhohes Einkehrwirthshaus, sammt Stallungen und Wagen-Remisen. Eben dafelbst ein Kaffeehaus sammt Tanzsaal.

2. In Vermess, ein Fruchtmagazin.

Zu diesen Bauten sind präliminirt worden, namentlich zum Buziás'er Einkehrwirthshaus sammt Stallungen und Wagenremisen, ferner, zum Kaffeehaus sammt Tanzsaal:

An Maurer-Arbeit	3595 fl. 43 kr.
Zimmermanns-Arbeit f. Lannersholz und Nägeln	2454 . 7 .
Tischler-Arbeit f. Materialien	3092 . 39 .
Schlosser-Arbeit f.	1843 . 6 .
Glaser-Arbeit	443 . 25 .
Zum Vermessor-Fruchtmagazin:	
An Maurer-Arbeit	367 fl. 22 $\frac{3}{4}$ kr.
Zimmermanns-Arbeit	560 . 13 .
detto Materialien	1424 . 29 $\frac{1}{4}$.
Schlosser-Arbeit	183 . 20 .

sämmtlich in Conv. Münze berechnet.

Die Herabstimmungs-Vicitation dieser Baulichkeiten wird am 21. November 1846, Vormittag um 9 Uhr zu Köveress, in der Verwalteramts-Kanzlei abgehalten werden, wobei spätere Offerte nicht stattfinden.

Die licitirenwollenden Meisterschaften haben sich vor der Vicitation über ihre Fähigkeiten und Kenntnisse mit glaubwürdigen Belegen auszuweisen, und ein 10prozentiges Neugeld voraus zu erlegen.

Die Pläne und Bauüberschläge können beim Köveresser Verwalteramte täglich eingesehen werden.

Köveress am 14. Oktober 1846.

Gerichtliche Vicitation.

In Folge eines zu Gunsten des Franz Heing gefällten diesortigen königl. wechselfgerichtlichen Urtheils, wird das in der Inselgasse unter Nr. 356 bestehende Haus des Karl Scheer, im Wege der am 2. November zum ersten, und erforderlichen Falls am 2. Dezember l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Vicitation verkauft werden. Grad den 29. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
exequierender Magistratsrath.

Gerichtliche Vicitationen.

Das in der Herrengasse bestehende Haus des Herrn Johann N. v. Szerguel und der Frau Elisa v. Szerguel, so wie die unter Map. Nr. 374 eine Kette Ackerfeld, und unter Map. Nr. 331 und 429 vorfindigen 4 Ketten Wiesen, werden in Verfolg der zu Gunsten des Herrn Heinrich Hasenfrag bewirkten gerichtlichen Beschlagnahme, und zwar: das Haus in der Herrengasse am 2. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, die Felder aber am 3. November, ebenfalls Nachmittags 3 Uhr, im städt. Grundbuchamte, mittelst öffentlichen Vicitationen verkauft werden.

Grad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Vicitation.

Das nächst dem zum Trompeter benannten Wirthshause stehende und unter gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Joseph Ritt und seiner Gemahlin wird mittelst einer am 4. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Vicitation, zu Gunsten des Johann Ding verkauft werden.

Grad den 1. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Vicitations-Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die des Logyer und Juon Mosz in der Gelin unter Nr. 666 liegende 1 Kette, und in der Drowil unter Nr. 671 befindliche 1 Kette Ackergrund, bei der im Grundbuchamte den 5. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, abzuhaltenden zweiten Vicitation, dem Verkaufe ausgesetzt wird.

Johann Sarlot,
exequierender Magistratsrath.

Vicitations-Kundmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der Gelin unter Nr. 566 und in Drowil unter Nr. 507 liegende 1 $\frac{1}{2}$ Ketten Ackergrund des Moisa Podoba, zu Gunsten des Konstantin Bodary, so wie des Szawa Zsiwojnov 1 Kette Wiese, zu Gunsten der Pesther Lékly'schen Fundation, im Wege der am 5. November l. J. zum zweiten Mal, im städt. Grundbuchamte, Nachmittags 3 Uhr, endlich

das in der Vorstadt Pernyawa unter Nr. 99 befindliche Haus des Jakob Podoba, zu Gunsten des Herrn Blasius Petrowits, den 6. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Vicitation, verkauft werden wird.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Vicitations-Kundmachung.

Hiemit wird kund gemacht, daß im Sinne der von Seite der Frau Helena v. Szuchodolsky, gebornen Sárosy, eingegangenen Verbindlichkeit, im Wege der

mündlichen Prozedur zu Gunsten des Anton Lovázy von dem Richteramt des Herrn Oberstuhlrichters Stephan v. Daniel gebrachten convincirenden Sentenz, daß am Ecke der Ferdinandgasse und Francisciplatz unter Nr. 781 befindliche und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus mittelst einer den 9. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation verkauft werden wird.

Paul Joanovits,

Magistratsrath, als hiezu ausgesendeter exeq. Richter.

Licitations = Kundmachung.

Hiermit wird kund gemacht, daß die in der Selin unter Nr. 182 liegenden und in gerichtlichen Beschlag genommenen 1 $\frac{1}{2}$ Rotten Ackerfelder des Sebastian Koczin, am 16. November der ersten und nöthigen Falls am 16. Dezember l. J. der zweiten, stets Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenen Licitation ausgesetzt werden.

Johann Sarlot,

exquirender Magistratsrath.

Haus = Licitation.

Das in Neu-Brad unter Nr. 379 $\frac{1}{2}$., bestehende Inquilinar-Haus des Nikolaus Kottner wird den 11. und 18. November l. J. licitando veräußert.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Der in der Scharbad unter Nr. 98 liegende Hausplatz des weil. Demeter Joanowits, den 7. November, 7. Dezember l. J. und 7. Jänner 1847, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Scharbad unter Nr. 262 bestehende Haus der Gattinnen des Jofa Dragitsch und Vera Joanowits, den 8. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle, zum letzten Mal.

Bei den k. Wechselgerichten

1. Instanz

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Fiume: Die Firma und Statuten der Aktiens-Gesellschaft der Fiumaner „Società fiumana d'Assicurazioni marittime.“

Zu Pesth: Salamon Engländer und Moriz Engländer, Pesther Großhändler. — A. R. Semmelweis, Ofner Spezereihändler.

Die einprotokollirte Handels-Compagnie der Pesther Kaufleute, A. Jaschitz und Zechmeister, ist aufgelöst.

Zu Preßburg: Franz N. Käng, Neutraler Apotheker. — J. C. Orony, Wiener und Tirnauer Kaufmann. — Gierth und Schmidt, Weinhändler. — Franz Hiegel, Spezereihändler zu Köpzig, im Trentschiner Comitatz.

L i m i t a t i o n .

Bei der am 14. September 1846, von Seite des k. k. Krader Comitatz fortsetzend abgehaltenen Generals

Congregation, wurden die ersten Nahrungsmittel, vom 1. November angefangen, folgendermaßen festgesetzt:

1 Pfund Rindfleisch von 10 fr. auf 12 fr. W. W. mit dem Beisage, daß Weine und Hirnschale als Zuwage beizugeben verboten ist.

1 Pfund Schafffleisch	8 fr. W. W.
• Schweinfleisch mit Speck	14
• detto ohne	12
• Kalbfleisch, vorderes	14
• detto hinteres	16
• Speck, neuer	20
• detto alter	28
• Schmeer, neues	24
• detto altes	32
• Unschlittkerzen, gegossene	32
• detto gezogene	27
• Seife	22
3 löthiges mürbes Ripfel von Königs-	
• Mundmehl	2
4 $\frac{1}{2}$ löthige Semmel von K. Mundm.	2
6 detto v. Semmelmehl	2
16 Brot	12
32 detto ordinäres	10

L o c a l e s .

Sonntag den 23. Oktober gab Herr B. Rothenstein, Orchester-Direktor des Wiener Musik Conservatoriums, im hiesigen Theater ein Concert, bei welchem der Concertgeber vielen Beifall, aber leider nicht sehr viel Geld einerntete. — Die im Concerte ausgeführten Piecen waren: 1. Adagio und Rondo Russe aus Berliozs 2. Concerte für die Violine, vorgetragen vom Concertgeber. 2. Arie aus Donizetti's „Linda“, gesungen von Dem. Amalie Klein, absevirte Schülerin des Krader M. Conservatoriums, welche diese Piece schon früher öfters mit mehr Geschmack vortrug, und es war deutlich zu ersehen, daß Dem. Klein sich in der Gesangkunst viel zu wenig perfectionirt. Es ist wirklich schade! denn Stimme, Hauptbedingniß bei einer Sängerin, ist da. Sie erhielt ausmunternden Beifall. 3. Elegie für die Violine, componirt von Ernst, vorgetragen vom Concertgeber. 4. „Sehnsucht am Meere“, für das Pianoforte von Döhler, vorgetragen von Herrn Pichler. 5. Ungarische Lieder für die Violine von Ridel-Kone, vorgetragen vom Concertgeber. 6. Sylphiden-Tanz, für das Pianoforte von Kullak, vorgetragen von Herrn Pichler. 7. Andante und Carnaval von Benedig, für die Violine von Ernst, vorgetragen vom Concertgeber. Herr Pichler spielte die zwei Slavierpiecen, welche mehr für Soireen als für den Concertsaal geeignet sind, recht artig, und erhielt lebhaften Beifall. Schließlich erhielt der Concertgeber in allen 4 vorgetragenen Violinpiecen die freundlichste wohlverdiente Aufmunterung, denn bei anhaltendem Fleiße kann Herr Rothenstein einer der tüchtigsten Violinspieler werden. Sein Ton ist stark, sein Spiel rein, und das Feine des Spiels wird mit der Zeit vollständig werden.

Unterschiedliches.

— Die französische Regierung hat folgende telegraphische Depesche veröffentlicht: Madrid, 11. October. Um 10 1/2 Uhr Abends sind die Heirathen der Königin mit dem Infanten Don Francisco, und der Infantin mit dem Herzoge von Montpensier gefeiert worden. Diesen Morgen hat die Vermählungsmesse in der Kirche von Atocha Statt gehabt.

— Markus Róssavölgyi, der Nestor unserer National-Musik, mußte seine beabsichtigte Rundreise durch die bedeutenden Städte Nieder-Ungarns, denen er zum letzten Male seine patriotischen Compositionen vorsühren wollte, aufgeben, da er nach dem ersten Concerte, das er in Stuhlweissenburg arrangirt, dergestalt erkrankte, daß an eine Fortsetzung der Reise gar nicht zu denken war. (Ung.)

— Der elektro-magnetische Telegraph wird in Folge allerhöchster Entschliessung ehestens auf sämtlichen österreichischen Eisenbahnen in einer Länge von 164 Meilen eingeführt werden. Das Handlungshaus, Gebr. Rosthorn in Wien, hat die Drahtlieferung übernommen. (Fr. Bl.)

— „Wer hoch steigt, fällt tief,“ bei manchen Kaufleuten bemerkt man oft das Gegentheil — sie fallen früher und dann steigen sie erst recht hoch.

— Ehen werden im Himmel geschlossen; daher mag es kommen, daß es in der Ehe so viele Gewitzter gibt. (Epicg.)

— Darf ein Mann die Schwiegermutter der Frau seines Bruders heirathen? — Antwort: Nein, denn sie ist seine eigene Mutter.

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 27. October:

Frau v. Maray.	Herr Milleg.
— Schmidt.	— Schwarzkopf.
Herr v. Hubinay.	— Weiß.

Nach Pesth abgefahren,	
Donnerstag den 29. October:	Freitag den 30. October:
Herr Brand.	Herr Eberin.
— Goldberger.	— Engländer.
— Leitner.	— Gruitsch.
— Philipowits.	— v. Köber.
— Pisarewits.	— v. Ognainowits.
— Rosenfeld.	— Szembathelyi.

Früchtenpreise zu Krad den 30. October 1846.

Namentlich:	Ein Preßb. Miesgen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	8	30	8	—	7	30
Halbfrucht	7	—	6	30	—	—
Korn	6	45	6	30	—	—
Gerste	4	—	3	54	—	—
Hafer	3	—	2	54	—	—
Kukuruz	5	30	5	—	4	30
1 Cent. Heu	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	20	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 30. October Früh 8 Uhr: 1' 0" 0" ober Null.

October	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
18	Anna Pauli, Maurergesellen L.	Kath.	4 J.	Krampfhusten	Vorstadt Pernyawa 251
—	Gabriel Gyarmathi, Dienstoffens G.	—	10 J.	Unzeitig	Ziegelgasse.
—	Nobi Leopold, Schnürmachers G.	Israel.	8 J.	Brustwassersucht	Fischergasse.
—	Paul Wurga, Fleischhauergesell von Pazmand	Kath.	37 —	Bauchwassersucht	Comitats-Krankenhaus.
19	Anton Konkoly, Schmied von Nagyh-Tratosch	—	65 —	Sterbend gebracht	detto.
—	Eufanna Uhlarik, Tagelöhners L.	—	1 3/4 —	Abzehrung	Vorstadt Scharkad 350
—	Elisabetha Farkasch, detto	—	11 —	Wassersucht	Vorstadt Pernyawa 516
20	Pauline Andrényi, Apothekers L.	—	16 J.	Lungenentzündung	Hauptgasse.
—	Georg Szawitsch, Gerber	Gr. u.	56 J.	Lungensucht	Viesschlacht.
—	Joseph Fock, Tagelöhners G.	—	6 Di.	Abzehrung	Vorstadt Pernyawa.
—	Georg Bogya, detto	—	9 J.	Fieber	detto. 625
—	Katharina Pintze, Ackermanns G.	Kath.	95 —	Altersschwäche	Vorstadt Gaja 525
—	Ludwig Ondre, Rutschers G.	—	9 J.	Fraisen	Vorst. Pernyawa 255
21	Malwine Berzel, k. k. Hauptmanns L.	—	29 —	detto	detto 29
—	Jakob Gruber, Tischmachersmeisters G.	—	1 J.	detto	detto 20
—	Franz Lóth, Ackermanns G.	—	1/2 J.	Unzeitig	Vorstadt Mótrasc.
22	Julianna Bogya	Gr. n. u.	7 —	detto	Vorstadt Pernyawa 334
—	Rosalia Szöllöschki, Dienstoffote	Kath.	42 J.	Schlag	Ziegelgasse 623
23	Frau Stelilde Walzer, k. k. pens. Oberlieutn. G.	—	38 —	Nervenfieber	Pesther Landstraße 589
—	Elisabetha Gajsi, Ackermanns G.	Ref.	25 —	Brustwassersucht	Vorstadt Pernyawa 779
24	Frau Elisabetha Rutschel, Schneidermeist. G.	Kath.	53 —	Gebärmutterfäulniß	5 Leuzengasse 463
—	Cephie Kowalsch, Dienstoffote	Ref.	30 —	Reihe Ruhr	Müllergasse 93

Mit allerhöchster Bewilligung
und bei bereits entsagtem Rücktritte eröffnet
das kais. königl. privilegirte Großhandlungshaus

G. M. Perissutti in Wien

eine große

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,

wovon die

Vorziehung und die Hauptziehung

am 6. und 8. März 1847

unwiderruflich erfolgen.

Der erste Treffer gewinnt
das schöne und einträglich herrschaftliche Landgut

Warnowa dolna

im Sanoker Kreise in Galizien,

oder eine bare Ablösung von **200,000** Gulden Wiener Währung.

Diese große Lotterie

zeichnet sich sowohl durch eine besonders reiche Ausstattung an bedeutenden Geld-Treffern, als auch durch eine für das geehrte Publikum vortheilhafte Vertheilung derselben aus, und sie enthält in der

ungewöhnlich namhaften Anzahl von

Treffern 32,500 im Gesamtbetrage von Gulden 533,000 Wien. Währ.

blos in barem Gelde

6000 Stück k. k. Dukaten in Gold, 23,880 Stück k. k. österr. Silber-Thaler zu 2 fl. Conv. Münze das Stück,
und 2000 Stück Silber-Gratis-Gewinnst-Lose.

Das Los kostet nur 4 fl. Conv. Münze. — Auf 5 Lose wird 1 Silber-Gratis-Gewinnst-Los, welches 5 fl. W. B. sicher gewinnt, unentgeltlich aufgegeben. — Abnehmer von 100 Losen erhalten 20 Silber-Gratis-Gewinnst-Lose, und in den ersten 3 Monaten nach Ankündigung dieser Lotterie, noch als Provision 4 Gold-Prämien-Lose unentgeltlich, welche 4 Dukaten in Gold sicher gewinnen.

Wien, am 3. Oktober 1846.

G. M. Perissutti,

k. k. privil. Großhändler; Kärnthnerstraße Nr. 1049.

In Arad sind Lose dieser Lotterie zu haben in der Schreibstube des Herrn

J. B. Daurer,

so wie in den meisten soliden Handlungen.

Gedruckt bei Joseph Weigel.

Beilage zur Pesther Zeitung.

Bei Hartleben & Altenburger in Pesth
ist zu haben:

Geschichte der Stadt Wien.

Von
Franz Tschischka.



Mit 140 Holzschnitten nach Originalzeichnungen

von

L. F. Schnorr von Carolsfeld,
erstem Custos der k. k. Gemälde-Gallerie im
Belvedere.

P. J. N. Seiger,
Professor an der k. k. Academie der bildenden Künste.

L. Schnorr von Carolsfeld,
Historienmaler.

L. Schnorr von Carolsfeld jun.,
Portrait-, Genre- und Landschaftsmaler.

J. Zeilner,
Historien- und Architecturmaler.

J. Morcrette,
k. k. Catastral-Lithographen, Plan- und Pro-
spectzeichner.

C. Rafite,
Portrait- und Prospectmaler.

Jede Lieferung von 16 Seiten in gr. 4. kostet 12 kr. C.M. Jede Woche wird
wenigstens eine ausgegeben und mit 30 Lieferungen das Werk complet seyn.

Das Namenverzeichnis der verehrlichen Subscribenten wird am
Schlusse gegeben.

Wer, der je in Wien gelebt hat, möchte nicht mit Genuß zurück an die
ehle Kaiserstadt, und welcher von ihren Eingebornen hieng nicht mit Liebe an

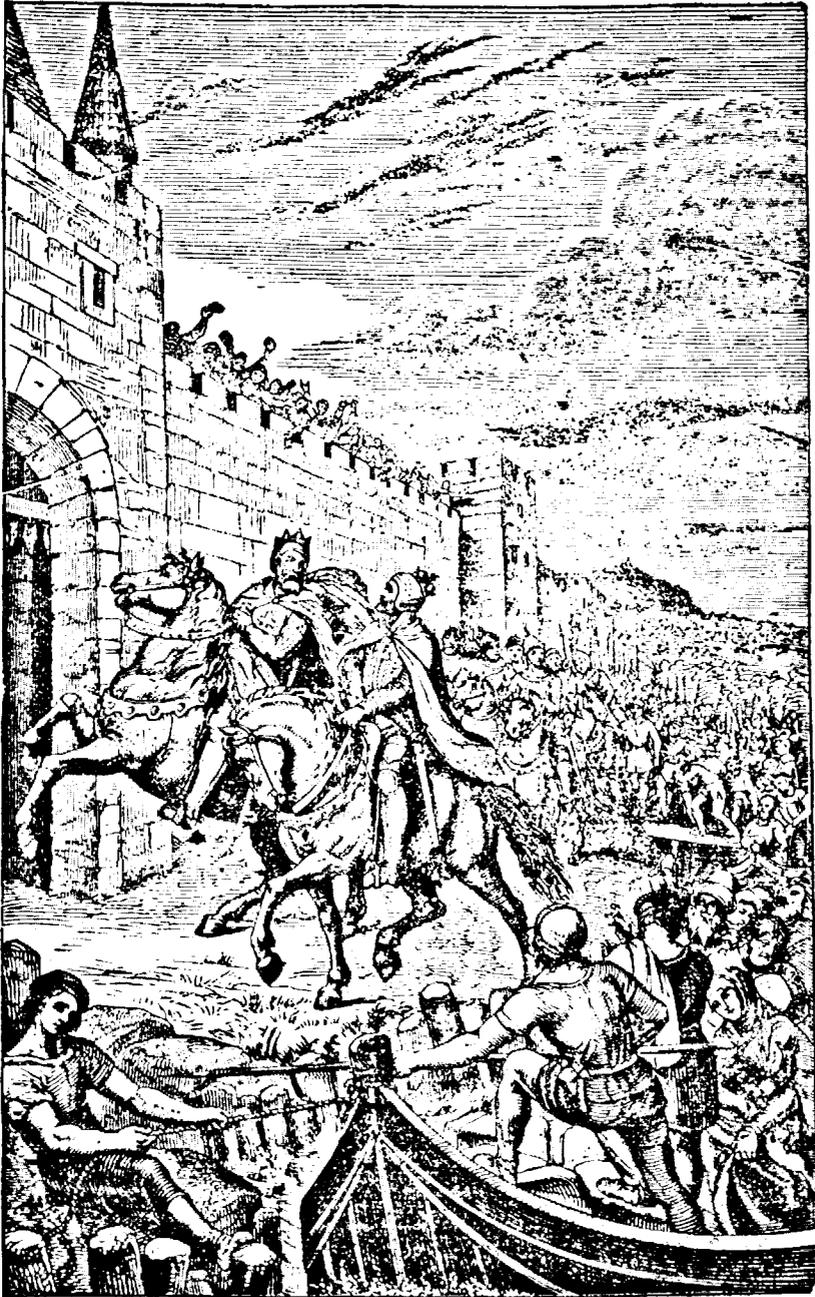
ihrer inhaltreichen Geschichte, an den Thaten und Leiden seiner Vorfahren und an dem früheren Geschehe seines heimischen Herds, der so oft berufen war, das Schicksal des ganzen deutschen Volkes zu entscheiden! Fast jeder Schritt gibt Zeugniß von denkwürdigen Thaten: und diesen ein würdiges Denkmal, wie auch Allen, welche Wien lieb gewonnen haben, ein schönes Erinnerungszeichen zu bereiten, ist die Aufgabe des gegenwärtigen Prachtwerkes, welches die Geschichte Wiens behandelt. Der Verfasser desselben war in seiner Stellung als Archivar des löblichen Magistrats in der Lage, seine Materialien aus untrüglichen Quellen zu schöpfen, die ihm manches Neue und Merkwürdige über seine theure Vaterstadt boten, und hat sich's zur Aufgabe gemacht, gleich entfernt von ermüdender Weitschweifigkeit, wie von allzugebrängter Kürze Alles zu geben, was nur immer an weltlichen und kirchlichen Begebenheiten, an Kunst, Wissenschaft und Bürgerwesen mit Wien in Verbindung steht. Aber auch der Verleger hat nicht versäumt, dieses Gedenkbuch würdig zu zieren, und weder Kosten noch Mühe geschont, um dadurch der Stadt, in welcher er selbst viele frohe Stunden genoß, eine werthvolle Dankesgabe zu bieten. Das Werk ist mit neu für diesen Zweck gegossenen Lettern gedruckt und mit 140 Illustrationen von den ersten Künstlern Wiens, deren Namen schon auf dem Titel genannt wurden, geschmückt. Der Stoff der Geschichte bedingt aber, daß die größeren und ansprechenderen Illustrationen erst in der zweiten Hälfte des Buches erscheinen können. Die ausgezeichnetsten englischen Xylographen führen die Holzschnitte aus.

Der Anblick wird Jeden überzeugen, daß Autor und Verleger bei dem Unternehmen mit Liebe thätig gewesen sind; möge daher Wien und alle Freunde der alten Stadt die Frucht ihrer vereinten Bemühungen im gleichen Sinne entgegennehmen.

Das Werk ist bis nächstes Frühjahr vollendet. — Das nebenstehende Blatt ist nur eine Probe des Formats. Das Werk selbst auf dem feinsten Velinpapier giebt den Druck der Illustrationen in vollendender Schönheit, wovon man sich bei den bereits erschienenen Lieferungen überzeugen kann.

Stuttgart, den 1. Oktober 1846.

Adolph Krabbe.



Sultan Esalaheddin (Saladin) hatte im Jahre 1187 Jerusalem erobert. Der Verlust dieser heiligen Stadt brachte eine unbeschreibliche Aufregung in allen christlichen Ländern hervor. Es erfolgte ein dritter großer Kreuzzug. Nebst den Königen Philipp August von Frankreich und Richard Löwenherz von England nahm insbesondere der Deutsche ruhmvoller Kaiser, Friedrich Barbarossa, obwohl schon siebenzig Jahre alt, mit einer auserlesenen Ritterschaft, daran Theil.

Im April 1188 reichte dem Kaiser zu Mainz der Cardinallegat Heinrich vormals Abt zu Zwettel, Stab, Pilgertasche und die Kreuzfahne; dann wurde Regensburg zum Sammelplatz des Heeres bestimmt, und zum Aufbruche der St. Georgentag. Zu mehr denn sechsmalhunderttausend Mann war der Zug angewachsen. Er wälzte sich nun, beide Ufer der Donau weithin bedeckend, nach Wien, wohin auch Friedrich Barbarossa am 12. Mai mit den Fürsten zu Schiffe folgte. An den Gränzenmarken seines Landes empfing ihn Herzog Leopold mit einer auserlesenen, glänzenden Schaar von Rittern, und führte ihn unter jauchzendem Frohlocken des Volkes in seine Residenz ein. Hier am 18. Mai 1189 fertigte Friedrich dem Bischofe Otto von Freysingen einen Brief um Markrecht, Landgericht und Burgwerk auf den freysingischen Gütern in Oesterreich in den Kemtern Ebersdorf, Enzersdorf, Allarn und Holenburg; und hielt dann eine strenge Musterung über das Heer, wobei über 500 Männer die sich dem Zuge theils aus Raubgier, theils nur aus Hang zu wüstem Leben angeschlossen hatten, schimpflich zurückgewiesen wurden. Auch Herzog Leopold hatte das Kreuz genommen; Grenzreitigkeiten bei Erwerbung der Steyermark, mit König Bela von Ungarn, ließen ihn aber erst nach fünf Vierteljahren sein Vorhaben ausführen. Er nahm mit seinem Bruder Heinrich von Mödling, an der Spitze einer auserlesenen Ritterschaft aus Oesterreich und Steyermark, der sich auch ein bedeutendes Heer des mächtigen Köln am Rhein angeschlossen, seinen Weg über Italien und die See. Fast gleichzeitig mit den Königen von Frankreich und England langte er vor Ptolomais (dem Accon und St. Jean d'Acre der Neueren) an. Den Kaiser fand er aber nicht mehr unter den Lebenden: er war am 10. Juni 1190 in den reizenden Fluthen des Saleph in Cilicien ertrunken. Die Belagerung dieser Stadt, welche schon durch zwei Jahre fruchtlos betrieben worden war, wurde nun durch die neuen Ankömmlinge mit vereinter Kraft fortgesetzt. Am 24. Juli 1191 erfolgte der Hauptsturm, und sie fiel.

Bei der Einnahme von Ptolomais erwarb sich Herzog Leopold ein neues Wappen für Oesterreich durch folgende glänzende That. Er focht beim Sturm, als einer der Vordersten so wüthend, und erlegte so viele Feinde, daß sein weißer Waffentrod über und über mit Blut gefärbt wurde, und nur noch jener Streif seine weiße Farbe behielt, den der um die Lenden geschlungene Gürtel deckte: — Oesterreichs rother Schild mit dem weißen Querstreif. Allein eben seine Tapferkeit an diesem Tage verwickelte ihn in eine höchst unangenehme Sache. Die Engländer hatten, unter ihrem König Richard Löwenherz, allerdings muthvoll mitgefochten, und dieser ließ allenthalben englische Fahnen aufstecken, als ob seine Landsleute allein die Stadt erobert hätten. Herzog Leopold, sich bewußt,